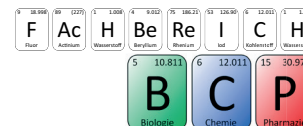


Eine Veranstaltungsreihe der Wissenschaftlichen Koordinatorin Gender und Diversity am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin (Konzeption), der dezentralen Frauenbeauftragten am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin, der AG Mikrobiologie II und der AG Neurobiologie.

Kontakt: Dr.ⁱⁿ Sarah Huch
gender-diversity@bcp.fu-berlin.de
+49 30 838 55158



Frauenbeauftragte
des Fachbereichs
Biologie, Pharmazie, Chemie



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Initiative: Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und
Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt
SELBSTBESTIMMUNG - AKZEPTANZ - VIELFALT

Gender und Diversity in der Lehre der Naturwissenschaften

Ansätze, Forschung und Umsetzung

Hörsaal A | (B 004) | Arnimallee 22
14195 Berlin, Dahlem | 16–18 Uhr (c.t.)

Abbildung: Sven Stober
Gestaltung: Freie Universität Berlin, Universitätsbibliothek, CeDIS



Vortragsreihe

Gender und Diversity in der Lehre der Naturwissenschaften

Ansätze, Forschung und Umsetzung

„Geschlecht/Gender“ und das Zusammenwirken mit weiteren Diversity-Kategorien wie soziale Herkunft, ethnische Herkunft und sexuelle Identität (Diversity) stehen in aktuellen hochschuldidaktischen Diskursen verstärkt im Fokus. Als Indikator guter Lehre gelten Ansätze, die Gender und Diversity bei den fachspezifischen Lehrinhalten sowie in der Methodik und Didaktik berücksichtigen. Die Förderung von Gender- und Diversitykompetenzen der Studierenden ist fachübergreifendes Querschnittsziel der Hochschulen.

Was bedeuten eigentlich Gender und Diversity konkret?

Was haben diese mit den Naturwissenschaften zu tun?

Warum ist es auch in den Naturwissenschaften wichtig, über die strukturelle Analyse von Lehrenden und Studierenden hinaus nach Gender und Diversity zu fragen?

Welche Relevanz haben Gender- und Diversity-Aspekte in der naturwissenschaftlichen Fachkultur?

Wie können Gender- und Diversity-Aspekte in den Lehrinhalten berücksichtigt werden?

Welche unbewussten Vorannahmen hinsichtlich Geschlecht, Hautfarbe, Behinderung, Sprache etc. habe ich selbst?

Wie kann in der Lehre die Heterogenität der Studierenden methodisch noch besser berücksichtigt werden?

Wie kann Lehre am Fachbereich durch die Integration von Gender- und Diversity-Aspekten optimiert werden?

Diese Fragestellungen greift die Vortragsreihe auf und gibt Anregungen, wie Gender und Diversity als qualitätsförderndes Innovationspotential in der Lehre der Naturwissenschaften genutzt werden können.

MITTWOCH, 15.05.2019

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Lucht

Gender in MINT und Planung, Feminist Studies in Science, Technology and Society (Feminist STS), Technische Universität Berlin

Zur Relevanz von Gender und Diversity – Einführung in die Geschlechterforschung zu Natur- und Technikwissenschaften

MONTAG, 20.05.2019

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anelis Kaiser

Gender Studies in MINT, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Gender und Diversity in der neurowissenschaftlichen Forschung: Eine Methodenfrage?

MITTWOCH, 29.05.2019

Hanna Völkle

Diversity in Leadership, EAF Berlin

Unconscious Bias: Unbewusste Vorurteile erkennen und verändern

DONNERSTAG, 13.06.2019

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Oertelt-Prigrione

Radboud University Medical Center Nijmegen, Niederlande
Kann Geschlechtersensibilität die medizinische Versorgung verbessern?

DONNERSTAG, 27.06.2019

Dr.ⁱⁿ Lisa Mense

KoFo Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Universität Duisburg-Essen

Gender- und Diversitykompetenz in der Hochschullehre – Praxisorientierte Beispiele

MITTWOCH, 03.07.2019

Dr.ⁱⁿ Sarah Huch

Freie Universität Berlin, Didaktik der Biologie & Melanie Bittner

Toolbox Gender und Diversity in der Lehre
Workshop „Gender- und diversitybewusste Methodik und Didaktik in den Naturwissenschaften“

Anmeldung erforderlich!

Wir laden alle Interessierten herzlich ein!

Anschließendes Get together mit Imbiss und Finger Food!